

DBV-Milch-Report

Markt

In der 23. KW wurden 0,5 % weniger Milch angeliefert als in der Vorwoche. Das Milchaufkommen lag weiterhin 1,6 % über der Vorjahreslinie. Der Buttermarkt verläuft relativ ruhig mit festere Preisnotierungen. Es besteht überwiegend Interesse an späteren Lieferungen. Für Schnittkäse besteht eine sehr gute Nachfrage. Zusätzliche Anfrage können aktuell nicht bedient werden. Die Lagerbestände sinken und verjüngen sich weiter. Für die anstehenden Monate werden höhere Preise gefordert und durchgesetzt. Die Pulvermärkte tendieren ruhig mit wenig Impulsen nachfrageseitig. Kontrakte werden kontinuierlich bedient. Das Preisniveau ist stabil bis uneinheitlich.



Beim GDT-Tender am 20. Juni 2023 wurden im Schnitt über alle Produkte und Zeiträume unveränderte Preise ggü. dem letzten Handelstermin realisiert. Vollmilchpulver notierte unverändert, Magermilchpulver und Cheddar zu geringeren und Butter und Butteröl zu höheren Preisen. Die gehandelten Mengen gingen um 2.747 Tonnen auf 20.372 Tonnen (-11,9 %) zurück. (AMI, ZMB)

Deutscher Bauerntag 2023 in Münster

Unter dem Motto „Perspektiven schaffen – Zukunft bauen“ findet am 28./29. Juni 2023 der Deutsche Bauerntag statt. Es werden Bundesminister Özdemir und NRW-Ministerpräsident Wüst sowie ein Videogrußwort von Bundeskanzler Scholz erwartet. Zur Ersatzwahl eines DBV-Vizepräsidenten stellt sich der bayerische Bauernpräsident und Milchviehhalter Felßner. Zum Programm und Livestream geht es [hier](#).

BauGB-Änderung: Weitere Schritte notwendig

Mit der Änderung des Baugesetzbuches fallen die baurechtlichen Hemmnisse für zahlreiche Betriebe, die ihre Ställe für weiteres Tierwohl umbauen wollen. Für den DBV ist das ein erster richtiger und wichtiger Schritt, dem aber weitere folgen müssen. So sind Nachbesserungen für die Sauenhaltung und für einen Gleichklang im Immissionsschutzrecht notwendig.

NaTiMon-Projekt abgeschlossen

Diese Woche hat DBV-Generalsekretär Krüsken an einer Podiumsdiskussion mit Staatssekretärin Dr. Nick (BMEL) zum Abschluss des Projekts „Nationales Tierwohlmonitoring“ teilgenommen. Projektziel war die Grundlagenerarbeitung für eine nationale Berichterstattung zum Tierwohl in der Nutztierhaltung. Neben der Chance auf mehr Information und öffentliche Transparenz sieht der DBV aber auch Herausforderungen in der Umsetzung eines nationalen Monitorings, wie die Erfassung von objektiven und aussagekräftigen Indikatoren, Wahrung von Datenschutz und -rechten, Kosten für den Erfüllungsaufwand und Nutzung von Synergieeffekten bereits bestehender Monitoring- bzw. Auditsysteme. Zum Projektbericht geht es [hier](#).

